

Internet: [https://peter-hug.ch/drostobel/41\\_0665](https://peter-hug.ch/drostobel/41_0665)

MainSeite 41.665

DROSTOBEL 75 Wörter, 521 Zeichen

mehr Ende des Stulsergrats, rasch ins Thal des Landwassers ab, 1 km w. Jennisberg und gegenüber Wiesen.

Seine Hänge im obern Abschnitt ganz mit Grünerlen (*Alnus viridis*) bestanden.

**Drostobel** (Kt. Graubünden, Bez. Heinzenberg). 1800-1020 m. Steiles Erosionstobel, an den nw. Ausläufern des Piz Beverin und an der rechten Seite der bei Thusis in das Thal des Hinterrhein ausmündenden Schlucht der Nolla.

Ende **DROSTOBEL**

Quelle: **Geographisches Lexikon der SCHWEIZ, 1902**; Autorenkollektiv, Verlag von Gebrüder Attinger, Neuenburg, 1902-1910;1. Band, Seite 652 [Suche = 41.665] im Internet seit 2005; Text geprüft am 29.3.2017; publiziert von Peter Hug; Abruf am 26.10.2020 mit URL:

Weiter: [https://peter-hug.ch/41\\_0666?Typ=PDF](https://peter-hug.ch/41_0666?Typ=PDF)

Ende eLexikon.